

Vielfalt im Fachunterricht erforschen und gestalten

Deutsches Lehrerforum,
Königswinter 24.09.2016

Prof. Dr. Sabine Doff
doff@uni-bremen.de

Überblick

- 1
 - Vielfalt im Fachunterricht: Chance oder Hürde?
- 2
 - Der Bremer Forschungsverbund FaBiT: Wer wir sind und was wir machen
- 3
 - Teilprojekt Englisch
- 4
 - Kurzdarstellung: Teilprojekte in den Fächern Mathematik, Französisch, Spanisch, Kunst
- 5
 - Fazit

1. Vielfalt im Fachunterricht: Chance oder Hürde?



Der Spiegel 50/2001

Der ‚PISA-Schock‘ führte zu Veränderungsprozessen:

1. Paradigmenwechsel: von input- zu outputorientierter Steuerung
2. Diskurs: fehlende Chancengerechtigkeit

Zusammen mit weiteren gesellschaftspolitischen Entwicklungen führte dies zu einer

→ Vereinfachung der Schulstruktur

1. Vielfalt im Fachunterricht: Chance oder Hürde?

Beispiel: Bremen

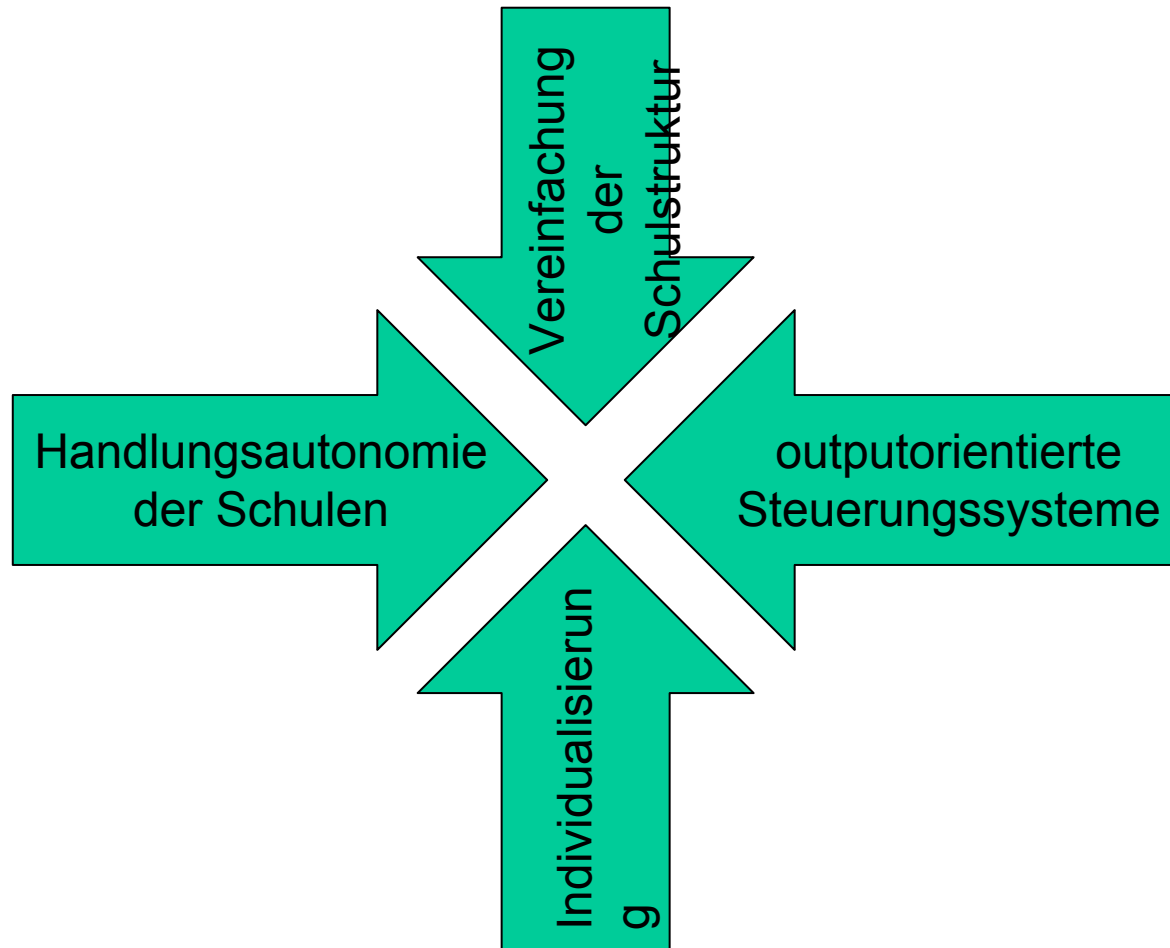


| | | |
|----|----------------------------|---------------------------------------|
| 13 | | |
| 12 | Gym. Oberstufe 10-12 | Gym. Oberstufe 11-13 (10-12) |
| 11 | | |
| 10 | Gymnasi- um 5-9 | Obersch- ule 5-10 (9) |
| 9 | | |
| 8 | | |
| 7 | | |
| 6 | | |
| 5 | Grundschule 1-4 | |
| 4 | | |
| 3 | | |
| 2 | | |
| 1 | | |

Reform des Schulsystems ab
2009/10

- Gymnasium 5.-12. Klasse
- Oberschule (=alle Niveaustufen)
5.-10./13. Klasse
- weitere Neuerung: Inklusion

1. Vielfalt im Fachunterricht: Chance oder Hürde?



2. Der Bremer Forschungsverbund FaBiT (*Fachbezogene Bildungsprozesse in Transformation*)

Beteiligte Fächer:

- Englisch, Französisch, Spanisch, Kunst, Mathematik, Musik

Zentrale Fragen:

- (1) Wie muss sich Lehren und Lernen im Kontext starker Umbrüche des Bildungssystems und bei einer hohen Diversität der Lernenden verändern und wie finden diese Veränderungen statt?
- (2) Welche Interventionen können Veränderungsprozesse initiieren und befördern? Was unterstützt und was behindert Wandel?

3. Teilprojekt Englisch

Larena Schäfer & Sabine Doff

„Die design-basierte Entwicklung und Erprobung einer Unterrichts-sequenz zu *Street Art* im differenzierenden Englischunterricht der Sek I“ (Arbeitstitel)

Handlungsdruck:

- übliche kulturelle Unterrichtsgegenstände im FSU wie Kurzgeschichten sind für einige Schüler_innen schwer zugänglich und wenig motivierend
- fehlende Berücksichtigung der „broad variety of texts“ (Elsner et al. 2013:8)
- mangelnde Schulung zur „Partizipation an multimodal und visuell geprägten Akten und Diskursen kultureller Kommunikation“ (Bachtsevanidis 2012:19)

Forschungshypothese:

Street Art kann als Unterrichtsthema und –gegenstand im differenzierenden Englischunterricht genutzt werden, um den Erwerb von funktionellen und kritischen *literacies* auf unterschiedlichen Niveaus zu ermöglichen.

3. Teilprojekt Englisch

Larena Schäfer & Sabine Doff

Vorläufige Designprinzipien:

- Um die Initiierung der Vermittlungsprozesse *analysing functionally* und *analysing critically* zu erreichen, eignet sich das kreative, handlungsorientierte Aufgabenformat *picture mapping*. (Abbildung 1 und 2)
- Um die Initiierung der Vermittlungsprozesse *analysing functionally* und *analysing critically* zu erreichen, eignet sich eine produktionsorientierte, mehrschrittige *task*, als deren Ergebnis ein *weblog* oder *podcast* entsteht.
- Um die Initiierung der Vermittlungsprozesse *analysing functionally* und *analysing critically* zu erreichen, eignen sich didaktische Leitfragen, welche an kulturwissenschaftliche Über-*le-gungen* zur *visual literacy* angelehnt sind. Diese werden in Form eines *structure sheets* bei der Erstellung des schriftlichen Produkts von den Lernenden verwendet. (Abbildung 3)

3. Teilprojekt Englisch

Larena Schäfer & Sabine Doff

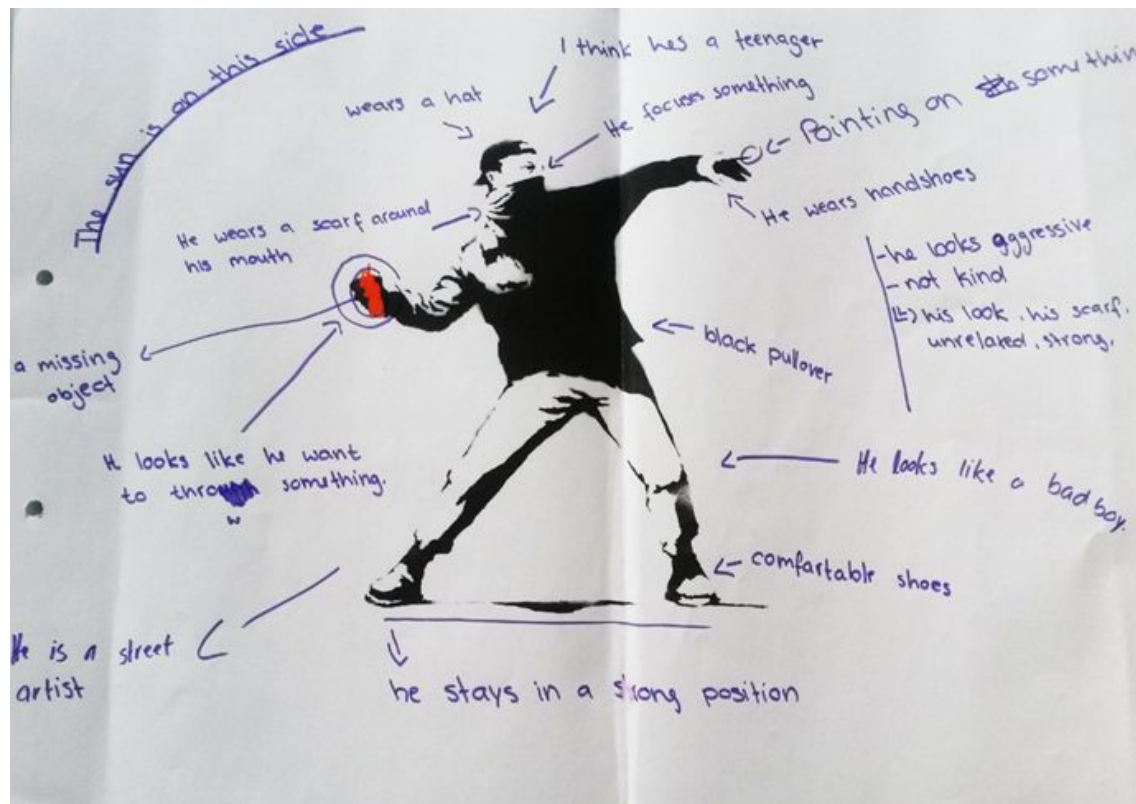
Abbildung 1: Retuschierte Version des flower chuckers (Bild: Larena Schäfer)



3. Teilprojekt Englisch

Larena Schäfer & Sabine Doff

Abbildung 2: Picture map einer Schülerin (Bild: Larena Schäfer)



3. Teilprojekt Englisch

Larena Schäfer & Sabine Doff

Abbildung 3: Structure Sheet (Bild: Larena Schäfer)

Worksheet

„My own Banksy“

Reading Images – Structure Sheet

These are guiding questions that may help you to **analyse** the piece of Street Art by Banksy. Answer at least two questions from every category and write down your findings.

PRODUCTION

- When was the image made?
- Who made the image?
- Where was the image made? Why did the artist choose this place for his piece of Street Art?
- Was the image made for someone else?
- What technologies does the production of the image depend on?

IMAGE

- What is being shown? What are the components of the image?
- Where is the viewer's eye drawn to the image, and why?
- What use is made of **colour**?
- What is the genre of the image? To what extent does the image draw on the characteristics of its genre?
- What do the different components of the image signify?



AUDIENCE – Sometimes the SAME picture is used in different surroundings, seen by different people. What difference does this make?

- Who were the original audience(s) for this image?
- Where and how would the image have been displayed originally?
- How is it circulated?
- How is it redisplayed?
- Who are the more recent audiences for this image?
- Is more than one interpretation of the image possible? If so, how do different people interpret this image?

3. Teilprojekt Englisch

Larena Schäfer & Sabine Doff

Vorläufige Ergebnisse:

- Um die Vermittlungsprozesse *analysing functionally* und *analysing critically* im Unterricht zu initiieren, eignet sich das Aufgabenformat *picture mapping*, wenn die Lernenden inner-halb einer Gruppeninteraktion über ihre individuellen Produkte diskutieren können.
- Um die Vermittlungsprozesse *analysing functionally* und *analysing critically* im Unterricht zu initiieren, eignen sich die Leitfragen des *structure sheets*, wenn sie in einen konkreten Arbeits- und Rechercheauftrag eingebunden und dabei von den Lernenden bewusst wahrgenommen werden.
- Um den Vermittlungsprozess *analysing critically* in der Auseinandersetzung mit einem einzelnen Street-Art-Werk zu initiieren, eignet sich eine freie Internetrecherche zu diesem Bild, wenn die Lernenden im vorangegangenen Unterricht bereits Kontextwissen zur kulturellen Funktion von Street Art und zur gesellschaftskritischen Haltung und kulturellen Botschaften von Street Artists erarbeitet haben.

4. Kurzdarstellung der weiteren Teilprojekte

4.1 Teilprojekt Mathematik

Mareike Best & Angelika Bikner-Ahsbahs

„Der Funktionsbegriff im Übergang zur Sekundarstufe II“ (Arbeitstitel)

Handlungsdruck:

- breites Spektrum unterschiedlicher Lernerfahrungen mit dem Funktionsbegriff
- Funktionsbegriff als ‚Cluster Concept‘ ist aus vielen Teilkompetenzen zusammengesetzt
- flexibler Umgang mit unterschiedlichen Funktionen als neue Anforderung in der Sek II

Ziel: Entwicklung von Aufgaben, die den Gebrauch von Funktionen zu Beginn der Einführungsphase flexibilisieren.

4.2 Teilprojekt Französisch

Meike Hethey & Andreas Grünewald

„Literarisch-ästhetisches Lesen frankophoner Jugendliteratur in der Sek I: Potenzial von und Umgang mit *Scaffolding* in heterogenen Lerngruppen“ (Arbeitstitel)

Handlungsdruck:

- literarisch-ästhetisches Lernen findet im Französischunterricht der Sek I kaum statt
- individuelle Zugänge zu literarischen Texten berücksichtigen die zunehmende Heterogenität und Komplexität des Leseprozesses

Ziel: Individuelle Zugänge im Umgang mit literarischen Texten untersuchen/beschreiben, um Unterstützungsbedarfe zu erkennen und *Scaffolding*-Maßnahmen (weiter) zu entwickeln.

4.3 Teilprojekt Spanisch

Dominique Panzer & Bàrbara Roviró

„**Sprachmittlungsaufgaben für den Spanischunterricht**“ (Arbeitstitel)

Handlungsdruck:

- Sprachmittlung ist eine neue Teilkompetenz im FSU, die wenig im regulären Unterricht vermittelt wird
- obwohl prüfungsrelevant, sind Sprachmittlungsaufgaben im Hinblick auf Teilkompetenzen, Gelingensbedingungen und heterogene Lernerschaft wenig erforscht

Ziel: Prüfung der Kriterien zur Konzeptualisierung von Sprachmittlungsaufgaben und Entwurf von Unterstützungsmodellen.

4.4 Teilprojekt Kunst

Christina Inthoff & Maria Peters

„Reflexive Aufzeichnungspraxen im künstlerisch-experimentellen Prozessportfolio – KEPP, kunstpädagogische Perspektiven auf eine Lernkultur der Diversität“ (Arbeitstitel)

Handlungsdruck:

- dem Nachdenken über Handlungen und Entscheidungen im Rahmen künstlerischer Prozesse wird kaum Relevanz zugesprochen
- Gleiches gilt für den Austausch und die Vernetzung

Ziel: Eignung des KEPP als reflexive Aufzeichnungspraxis zur Entwicklung und Förderung von Problemsensitivität in heterogenen Lerngruppen erforschen.

5. Fazit

Vorläufige fachübergreifende Ergebnisse der Projekte und Querschnittsforschung:

1. Fragen des Umgangs mit Vielfalt bestimmen das Handeln auch auf der FACHebene
2. Wandel im Fachunterricht ist nur erfolgreich, wenn Lehrkräfte von Beginn an beteiligt werden

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

doff@uni-bremen.de

Nachfolgende Programmpunkte:

- Diskussion mit Impulsen aus dem Vortrag
- Pause
- Mini-Meetings ab 11:30 Uhr